

3.4. 122. 274

Lieber Herr Eigner! Ich hoffe sehr Sie mit Ihrer lieben
 jüngeren Frau Müßer seien mit Ihnen ersten Anzuge,
 fürigen frühmorgens Gratulanten am 9. anwesend
 worden und das Reunion-Kränzchen befehlen. Eben
 sehr sehr würde, wir haben ein Gangen-Lie-Drüpfel-
 Lelium-Conditiungelt f. Die Ungenügen haben
 mein Bild anzuweisen und vor jedem Auge ein Gedicht
 an mir. Professor Lehmann hat einen Vorschlag als die
 Dinkelt-Schulz-Gesellschaft vorschlägt, die dort verbleibt
 sind. Auch hat Herr Professor Lehmann vom Worte f. den
 neuen Zweck vorschlägt, die Gesellschaft fruchtbar, die

Fest 1844

Gedichtsammlung „Kreuzenstein in Geschichte und Sage“
Das Manuscript ist, das mir ein Abdruck mir ein Jähr kommen
will, damit ich einen Teil der Gasse dort zubringe. Die Gasse
gibt den Grund, ein Land unserer Heimat mit Lärm und Lärm
und ohne Entgelt, stellt aber noch das Material. — Das Fund selbst
ist nicht 2. und einmal Mühsam und kostbar, als es lange ins Leben ist
2. 2. einer allseitigen Abfertigung. Insbesondere kritisch ist
und diesen Projekten die Wichtigkeit. — Die Charaktere sind
familiärer 2. gehen jeder für eine beliebige Anzahl von
Proportionen. Letztes von der mir die 2. unbefriedigenden
Zweckspanden müssen, die die ja nur eine Leutliche, die
ich nicht ganz so sehr, die für einen 2. mir oft nachteilig ist
2. 2. familiärer sind. Mit folgenden Grüßen an die
Lied ist als F. Dinkelort-Schuld

